

	auf die Eltern, die ihr Anwesen den Kindern übergeben haben und in das Ausgedinge gegangen sind.
Gen meinans	gegen meinereins - im Vergleich zu mir.
A laara Sog schdeed ned	ein leerer Sack steht nicht - Ein Spruch, mit dem man dicken Personen antwortet, wenn sie beteuern ohnedies nichts zu essen und nur zu hungern.
Auf´d Wocha	auf diese Woche - nächste, kommende Woche.
Se duan Luft faunga	sie tun Luft fangen - sagt man, wenn Sterbende mit den Händen herumgreifen.
Do hoda an Faung gmocht.	da hat er einen Fang gemacht - ironische Bemerkung über jemanden, der eine neue Partnerin hat, welche nicht die allgemeine Zustimmung findet.
Des muas an ind Augn foin	das muss einem in die Augen fallen - eine Redensart über das Sehen, das Erkennen auffälliger Dinge.
Auf jo (und) na	auf ja (und) nein - bald; <i>auf jo na is wiida Hiabst</i> - es ist recht bald wieder Herbst.
Ea hod goa ka Foab im Gsichd	er hat gar keine Farbe im Gesicht - er ist sehr blass.
Mid an foan	mit einem fahren - jemandem eine tüchtige Abfuhr zuteil werden lassen.
An, an Renna ge(b)m	jemandem einen Renner geben. - jemandem einen Stoß versetzen.
Umadumfoan wia a Schas in da Reitta	herumfahren wie ein Furz im Sieb - das sagt man zu einer Person, die aufgeregt und ziellos herumläuft.

Wau ma nuo scho nimma wa	wenn man nur schon nicht mehr wäre - resignierende Phrase alter, psychisch oder/und körperlich kranker Menschen, aussagend, dass für sie das Leben keinen Sinn mehr hat.
An Remidemi mochn	laut hergehen, laut und fröhlich feiern. Viel Aufwand für Unbedeutendes machen.
Es Lo voihom	das Loch voll haben - äußerst ordinärer, böser Hinweis auf eine Schwangere.
Waun oas kraung is, is gaunze Haus ned xund	Wenn einer von der Familie krank ist, ist die ganze Familie, das ganze Haus nicht gesund.
Der laand umanaund wia a Sau fua da Müüdia	Er lehnt herum wie eine Sau vor der Mühlentüre - so sagte man, wenn sich einer vor der Arbeit drückte. Die Säue warteten nämlich vor der Mühlentüre, bis etwas vom Mahlgut abfiel.
Es is a Kreiz	Es ist ein Kreuz - Seufzer über Sorgen mit jemandem oder mit etwas.
En Bschisdara gem	den Bschisdara geben; Bschisdara ist ein Phantasiename - jemanden aus- oder wegjagen aus dem Haus, aus der Arbeit, aus einer Ehe.
A Nosn aumochn	eine Nase anmachen - die Nase rümpfen über etwas oder jemanden; beleidigt sein.
Schiach mochn	hässlich machen - schiach ist aber im Sinne von böse“ zu verstehen. Also ist böse machen“ gemeint.
Dreifoan wie de Koz in de Nuss	dreinfahren wie die Katze in die Nüsse - spontan und unüberlegt überreagieren

De lezde Schdund hod gschlogn	die letzte Stunde hat geschlagen - gemeint ist die Sterbestunde. Wenn jemand gestorben ist wurden in den Bauernhäusern die Uhren eine Stunde angehalten.
An in Oasch einekräun	jemandem in den Hintern hineinkriechen - sagt man, wenn einer unbedingt, mit allen Mitteln und schmeichlerisch, versucht bei jemandem etwas zu erreichen.
Haund und Fuass hom	Hand und Fuß haben - etwas ist gut durchdacht, Bestätigung für gute Arbeit.
Gegn Bledheid is ka Kreidl gwoxn	gegen Dummheit ist keine Kraut gewachsen - Dummheit ist nicht heilbar.
Kaunsd wos, daun bisd wos	kannst du etwas, dann bist du etwas - wer gute Leistung erbringt ist angesehen.
s Groos woxn hean	das Gras wachsen hören - Geschehnisse erahnen, Entwicklungen frühzeitig erkennen.
Es Lochn vagee	das Lachen vergehen - warnender Hinweis auf bevorstehende Schwierigkeiten.
Klaviich mochd a Misd	Kleinvieh macht auch Mist - nicht nur große Summen bringen Erfolg, auch viele kleine Beträge summieren sich.
Aus da Haud foan	aus der Haut fahren - über etwas sehr wütend sein.
Nowe ged d Wöd zgrund	nobel (vornehm) geht die Welt zugrunde - ironischer Hinweis zum Leben in Luxus.